

OB KLEINE VERLETZUNG, NOTFALL ODER ERKRANKUNG – WIR SIND DA!

Wenn es dem eigenen Kind nicht gut geht, möchte man es bestens betreut wissen.

In der Kinderklinik Augsburg | Mutter-Kind-Zentrum Schwaben arbeiten Experten aller Fachrichtungen der Kinder- und Jugendmedizin unter einem Dach zusammen und versorgen Schwangere, Neugeborene, Kinder und Jugendliche auf höchstem medizinischen Niveau. Herzlich, kompetent und in einer Atmosphäre zum Wohlfühlen.

In unserer Kindernotaufnahme sind wir in Notfällen immer für Sie da – auch außerhalb der Öffnungszeiten Ihres Kinderarztes.

Für Terminvereinbarungen: 0821 400-3456
Im Notfall: 0821 400-02



FIEBER SENKEN – AM BESTEN MIT HAUSMITTELN

Eltern von Kita- und Grundschulkindern können ein Lied davon singen: Mit den kühleren Temperaturen rollen auch die Erkältungswellen an. Neben Husten und Schnupfen kommt es dann bei Kindern schnell zu erhöhter Temperatur (bis 38 °C) oder Fieber (ab 38 °C). Fieber ist nichts Schlechtes, sondern zeigt, dass das Immunsystem aktiv ist. Gleichzeitig kann hohes Fieber (über 39 °C) den Körper aber belasten. Fühlt sich Ihr Kind heiß an, sollten Sie die Körpertemperatur in regelmäßigen Abständen messen.

Um das Fieber zu senken, können Hausmittel helfen, z. B.

- Wadenwickel mit handwarmem Wasser (nicht bei Schüttelfrost!)
- feuchter, lauwarmer Waschlappen auf die Stirn
- keine zu warme Kleidung (bei hohem Fieber)
- auf reichlich Flüssigkeitszufuhr achten

Fiebersenkende Medikamente mit den Wirkstoffen Ibuprofen oder Paracetamol sollten Sie nur in Absprache mit dem Kinderarzt einsetzen – Medikamente mit dem Wirkstoff Acetylsalicylsäure (kurz ASS) sind für Kinder unter 12 Jahren ungeeignet.

Sie sollten mit dem Kinderarzt Kontakt aufnehmen bzw. das Kind in der Praxis vorstellen, wenn

- Säuglinge eine Körpertemperatur von mehr als 38 °C erreichen.
- das Fieber bei einem unter zweijährigen Kind länger als einen Tag anhält.
- Beschwerden wie Durchfall, Erbrechen, Bauchschmerzen, Hautausschlag oder Beeinträchtigung der Atmung hinzukommen.
- das Fieber schubweise oder wiederholt auftritt.

Ist das Kind apathisch, verwirrt oder nimmt keine Flüssigkeit mehr zu sich, sollte auf jeden Fall eine Vorstellung in der Praxis (ggf. Notfallpraxis oder Notaufnahme) erfolgen. Rufen Sie bei Auftreten eines Fieberkrampfes den Notarzt.



SICHERER RODELSPASS FÜR KINDER

Mit dem ersten Schneefall heißt es für Kinder: Schlitten raus und rodeln. Was für ein Spaß! Ganz so harmlos ist das Rodeln aber nicht. Jeder dritte Unfall im Schnee passiert beim Schlittenfahren. Damit es nicht so weit kommt, sollten ein paar Regeln beachtet werden:

- Kinder erst alleine rodeln lassen, wenn sie ihren Schlitten sicher lenken und zum Stehen bringen können. Der ADAC empfiehlt, Kinder unter sechs Jahren gar nicht alleine fahren zu lassen.
- Achten Sie beim Schlittenkauf auf das TÜV- bzw. GS-Zeichen. Kinderschlitten müssen die CE-Kennzeichnung tragen.
- Die richtige Ausstattung: warme, wasserfeste Kleidung, festes Schuhwerk und ein Fahrrad- oder Skihelm. Wer über eine Reit- oder Skiausrüstung mit einem Rückenprotector verfügt, sollte diesen auch beim Rodeln tragen.
- Je breiter und übersichtlicher das Gelände, desto geringer die Gefahr von Unfällen. Die Strecke sollte einen großzügigen Auslauf haben, den keine Autos oder andere Personen auf Straßen und Wegen kreuzen. Wo möglich, nutzen Sie ausgewiesene Rodelbahnen. Skipisten sind absolut verboten!
- Nur im Sitzen rodeln – niemals auf dem Bauch und mit dem Kopf voran.
- Rücksicht nehmen! Immer genügend Abstand zum Vordermann einhalten. Vor dem Überholen laut bemerkbar machen.
- Bei einem Sturz vom Schlitten nur am Pistenrand wieder aufsteigen.

Kommt es doch zum Sturz oder Zusammenstoß, gilt vor allem: Bahn frei! Geht das nicht, stellen Sie den Schlitten zur Absicherung fünf bis zehn Meter oberhalb der Unfallstelle aufrecht hin. Rufen Sie bei Verletzungen um Hilfe!

